

Lydia Haider:

Der große Gruß

Also das Tier sieht rot wie dein Blut rot steht in deiner Bauform Freund, wenn du den Braten einstichst mit dem Messer oder der Rotwein dir aus der Hand geht und das Tischtuch färbt wie so Rosen und Nelken in's Grab geworfen letztlich, weil's nicht anders geht noch kann, muss es sein dir in dein Sehen zu ziehen mit Untrost direkt und wahr gemäß der Rotheit des Hundes, hast du sie im Aug sagt dir, du Rot gibst alles hin zum Körper wie der Mutter Kakao am Morgen zum Starksein mein Freund so gerecht wie wohl geht's nichtens mehr um nichts, was es freilich nie getan, doch nun anspricht mit dir damit du verstehst Freund und Publikum gemein, zur Sache und Verständnis als Vorspann für alles Dämliche in der Welt, da es überquillt lang und längstens und so muss gesagt werden, was die Sager nicht sagen, schau hin Wichsbirne, wo leuchtest du noch wenn niemand dir sagt, dieses Tier, es sieht bloß rot und nicht abwendet sich sondern zubeißt und beißt und reißt zu Schande und Tod für alle, die es sehen und nicht sehen, damit es hoch auf in's Höchste fährt wie einst nur Schwindlige in Übermut geht es klar und abseits fröhlich los mit Natur, die sich ausgeht, aus ihm rausleckt wie ein Wesen leckt mitten in's Auszukostende und dann mit offenst Maule auf dies Kind durch, zumit es sich wogt und wieget wie in der Kutsche im Arm auflotsend bar hohl das Rohe wie du Sau es dir schon denkst was das Hundsvieh macht mit dem Kind, genau wie es rot sieht macht es zu, kommt nichts mehr herfür zu sagen weil Sprache langsam geht wie ein Witz, doch so entfaltet sich die Szene, wie niemand sie haben will elend von Denkens an nicht gewollt, tut es, was es tun muss von Anfang her gedacht und reißt auf im Gesicht und am Kopf und am Halse alle Adern im Möglichen, schert rein die Beißer gekonnt von Kräftens immer klar du Lustiger oder glaubst, das ist eine Kirchenschändung, um die sich jemand schert wie um des Nachbarn Überwuchs, nie denn so lecker rausmanifestiert sich ein Stoßgefühl zu fahren in's Fleisch, wohlfeil mit Hetz gekonnt wie meisterhaft das tun, so spritzt das Blut im Bering nichts trocken zu lassen samt Gehsteig und Busch, Larifari zu existieren in diesem Sein, aber das passiert halt, wie ein perfekter

Harmonienwechsel, den du kennst und kein Kauen komme, weil es fixiert ist das Gebiss mit dem, wer fragt da noch, wo so viel schon hängt, so viel treu liegt, Adern aus dem Leibe, als habe der Elektriker gefuscht und die Kabel schlecht verlegt, der wetzt und wedelt und hin- und herhaut das Kleine wie seinen Kropfhals in's Kröpfchen das Gute vom Schlechten zu sondern, du glaubst doch nicht in Echt in deinem Schaden, es geht hier um's Leben, die Missgeburt siegt vor deinen Augen du Trottel, weil das Vieh greift, wozu es geboren und macht, wozu es willens was da ist Ausschalten wie den Lichtschalter, den selbst der Erlöser nicht fand, es wird spannend, du denkst es dir schon, derweil ist die Szene noch immer nicht zu Ende, geschrieben wie du sagen tätest der ebenso Schlichte und hier Gaffende im großen Gruß des Hundes, der macht, was Vater und Mutter nicht zu denken während Freiheit wie sie ist, nun wer weiß denn, dass dies Kind allein den Hund hier trifft, so ist es auch ein einfacher Satz, wird er denn getan an mieser Stelle, springt das Tier mit dem Körper herum in Lust und Freude, das sei's dir gestattet zu sehn, denn gesehn hat es niemand, bis Laute des Opfers zeigten, dass hier ein Geschehen sondersgleichen an Zeitung und Zeitschrift nicht rankann, jetzt spritz endlich heraus viel druckvoller aus des drucklos klein Körperleins Hand und Stirn und Mark, es tut es nicht, sanft nur noch ungrauslich gediegen geht's zu, wo der Hund wirft und schüttelt, als sagst du Nein, aber sagen tut hier niemand was, weil das eine Geschichte ist, wie sie rausgeschichtet wird in deine Fresse, damit du siehst Wahres was ist und noch kommt und so liegt letztlich das Kindlein am Flur ohne Zuck nur mit hundens letztem Spür rein wie da kein Stein bleibt vor deinem Schwur zur Liebelei des Wauwau, das ist ja ein Vieh, liegt also da als Wiederholung und selten entstellt und richtig lauwarm und hin und fertig tot gemacht vor dir zerreißend das Tier anschickte am Rökkchen mit Wippen umgerührt und ausgemacht wie sie das machen zum allgemeinen Duktus sterbensfest genau und aus ist es, das Leben wie's überhaupt schnell aus sein kann, doch jetzt kommt die Essenz, wir wollen dir ja zeigen, worum es geht du Trauerspiel, heute werden keine Meter mehr gemacht, gibst auch ein finsternes Tal von dir, wie es zu dir passt in deinem Kriechen und Krebsen, so fort als wir sagen, was ist, geht's jetzt einfach los, denn stell dir vor, alle verweilen derart im Siechtum wie du Freund und Publikum, das wär doch schirrch, so etwas

gestatten wir nicht und verbieten es und streichen es von der Liste ja hallo was glaubst du irgendwann ist es genug das Maß voll im Solchen nun ist und nicht weiter, denn was zu tun mit so Viechern weißt du, weißt und spürst es selbst, was mit denen zu machen, hehr noch viel hehrer am Genick packen wir die Geschichte schichtens allein am Geruch, am Gestank zu erkennen wie den Kot dieser Tiere, aber ohne Kitsch und Pathos stellen wir uns auf kreisrund würde mancher vielleicht sagen und ziehen raus unsre Puffen und die großen MGs aus den Jacken und Kleidern da hervor und laden nicht, denn geladen ist längst, drum brauchen wir nur abzudrücken und das tun wir auch und schauen ihm noch in die Augen und nicken uns zu im Kreise zu vielt und schießen das Hundsvieh nieder, lassen rattern so lang hin bis es zerflettert und aufgemacht verteilt ist in der ganzen Gasse, halten drauf und halten hin und schießen unentwegt, wie das jetzt erst fett aussieht, denn zerschieß mal einen Hund von dieser Größe und Gewalt einfach komplett durch alles Sonn und Mond ist das viel Masse und Fell, so viele Patzen, so eine Menge an Fleisch und Fetzen grandios und groß, pah wie das laut ist dessen Aufreißen und Weiden und die Salven auf den Boden fallen unzählig wie wir sind und da brauchst du jetzt nicht so behindert dreinschaun, bist ja auch froh, dass Gerechtigkeit einfährt in die Sache wie's eine solche hier braucht, zu sagen was geht und was nicht und das hier geht auf keinen Fall, drum ist es auch, wie es ist und wir lassen extra lang durchfahren die Gewehre und zerschießen selbst die kleinen Bröckchen des Tiers am Asphalt noch draufgehalten als Fleischwolf so dicht und lange, das weiß niemand doch es ist überlang hinaus und so laut, dass viele Fenster sich schließen bei dem Baustellenlärm hier unten machen die Anrainer zu, das will niemand hören, was sich da abspielt, was sich da anbahnt einhergehend weil etwas untergeht, als holst weit aus, spannst auf wie den Bogen, dass du's Knarren, Knachsen hörst in der plötzlichen Stille und lässt hinfahren die Hand und dies Ganze mit Wucht und Überdruck überschallend diese Watsche, die drückt alles raus, dass es pritschelt, das Blut auf der anderen Seite, gehoben das Maß aus dem Fett, gestorben die Hund', wo es nutzt, gebrochen ein Kreuz, weil's so juckt, wir richten das schon, in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Wachen, in einem Fasten, das dir guttut, ja kein faul Geschwätz aus deinem Munde lass wie diese Faulbrut es tut denn das war's noch lang

nicht lieb Freund und Publikum, sintemal nächster Halt schon der Park da drüben, dort gib'ts Hundezonen zum Freuen für's Maschinengewehrchen so viele besondere Rassen schick oder unschöner anzusehn, die nur auf ihr Heimgehen warten, das wir ihnen bereiten sogleich als wir hingehen und aufräumen, wie aufgeräumt gehört in diesem Lande aufgeweicht und stinkend als schmeckst direkt die Hundstrümmerlandschaft im Mund, also ab in den Park und da gehen wir in Unbemerkt rein in die baumbepflanzte Grünanlage durch und über Zäune hinweg leise von vielen Seiten und stellen uns auf wie ein Gesangsverein viel ordentlicher gereiht und bedacht in unsrer Kluft und mit so viel mehr als einem Singbüchel, das wir nicht nötigen, wir schauen nur, zielen alsdann und das gut und erschießen hernach alle Köter, Hundevater, Hundemutter, Hundskind zu existieren nicht mehr, sowohl Großväter, Großmütter, Urahnen, Nachkommen, Vettern, Oheime, Cousins, alle, alle zu beenden das ganze Hundevolk, alle Rudel, seitliche wie anerkannte, die Streuner und die in Gewändern, da gibt es gleich viele abzuknallen so leicht, weil sie sich sammeln hier und daher geschickt und so du nicht schätzt das Konkrete, wie's nun konkret ist, dann horch, das betrifft kleine wie große, dicke wie dünne, alle Lauten und auch die Leisen leider mein Lieber, müssen sie sterben, vergehn, aufgehn wenn wir kommen und alles putzen und niedermähen rein in die Schädel, in die Hundeköpfe und ihre Gesichter und die heraushängenden Zungen hechelnd drauf den Lauf, der kühl ist, in die Beinchen und Pfoten und Wampen und Brustkörbe und Rücken samt aller starken Hundsmuskeln, ein Fleisch, ein Blut, ein wahrer Glaube auszurotten solche und solches, in Achtung der Schöpferei, vor dem Geschöpften es zu erhalten, weil sich das nicht auszugehen abmisst, so vermessen wie das Sein heute ausschließlich ist hoch vermessen und tieflichst im Bund hierzu ist alles platt und gewalzt von uns, wie viele da nun liegen, das glaubst du natürlich nicht, sind eh hin alle und laufen aus dabei, wo noch was auszulaufen geht in dem Sauhaufen hier drüber und drunter wie sie liegen und leiern hinüber auf Ebne und oben zu vielen Körpern und Kletten und all die anbietenden Nettfressen, die nie beißen wie es heißt, so auf in den nächsten Park und auf in den nächsten, da werden sie bald schreien, wenn sie uns sehen, nun es bringt ihnen nicht viel wenn sie die Münder aufreißen in Angst und ausrufen und sich wehren, zu

schützen ihre lieben kleinen Mastfetzen, das wird dann keine schöne Szene und dennoch muss sie sein in den unzähligen Hundezönchen und Parks und den etlichen Straßen und Boulevards dazwischen da gibt es noch viel zu tun obwohl erst Vormittag, wenn wir nachmittags erst in die Tierheime gehen und nicht anläuten, da läuft das Blut aus den Zwingern wie aus Kübeln oder aus Fässern so massig und massiv ist es auch sehr laut von unsren Schüssen anfangs, so ist es dann leise, wie es dort noch niemals leise war Freund und Publikum ha und das will doch der Mensch, er will Ruhe in seinem Leben und nicht ständig gestört werden und ein Gebelle doch alle nervt wie auch dich nächstens oder des Tages unzählbar, ist es jetzo still oder hörst du noch was, in einem Tag und einer Nacht wird das Land frei sein von diesen befreit und wenn wir fragen, welchen sollen wir töten, ist die Antwort freilich Alle, und wird schon geschossen auf Käfige drauf und in sie hinein und durch diese durch, um gleich mehrere zu packen in einer Reihe wohl, gehen wir da durch und wir gehen gründlich und die Schritte sind klein doch beständig fest, links und rechts die Zwinger und links und rechts alles zerrissen aufgerissen und aufgemacht, hingestreckt, Felle glänzend oder saftig blutend mit Ausdruck hat es mehrfach Sinn, jetzt denk doch realistischer, das brauchst du nicht von uns zu hören, liest es doch in jedem Blatt, dass diese Heime übergehen vor Tieren und dass der Fußabdruck der Hunde mitzutragen man nicht mehr befähigt ist hierzulande, die menschlichen Klimasünden sind groß genug also heißt's sparen, einsparen aber pronto wenn so ein Hundstier mehr Treibhausgase emittiert als ein Mensch in Dschibuti, da muss gegengesteuert werden damit uns die Erde nicht abstirbt vor der Zeit und das segnet, was wir nicht wollen, also auf auf und nicht in Angst zergehen sich zehrend, da werden jetzt andere Seiten aufgezogen, euer blinder Blick auf diesem Posten ist hinterfragbar nicht wahr, nicht mehr sich armselig zu fühlen, wennst nicht d'accord gehst nun lieber Freund das solltest du nicht probieren, nicht einmal dich denken trauen, läuft's aus der Hand, läuft's wie der Hund längst läuft die Schweinebrut ausgebrütet mit dir in's Haus wie ein unausgelebtes Geläute, weil's nie läutet bei dir, tätst sonst Alarm machen anbeginns mit viel Lärm, der eh nichts bringt, so geschissen wie du bist in Wahrheit auch ohne Zigarette stillos wie ein Cowboy, der du zu sein glaubst, hier wird berichtet als totgeiler

Drecksgott das Geschehen folglich ist es auch dreckig und durchtodet ohne Beispiel und schießt dich nieder mit der Wahrheit, jetzt beißen wir zurück bis auf die Knochen, ganz durch das Ganze durch und rütteln ein bisschen auch mit dem Köpfchen und wir schlucken genauso nicht, sondern spucken und speien aus und spucken noch drauf auf's Ehrlose, Würde- und Weihelose, das Gesindel, wie es herumwürmelt und sich ausbreitet als Virus überall und du Aas machst mit und siehst das einfach nicht in deiner Sehbehinderung, du Dillo mit Augen so blind wie eine Schleiche ja das muss sterben auch zu viel und ganz locker aus dem Handgelenk niedergestreckt, sind Haustüren oder Zwinger zu, wie schnell sind sie geöffnet oder auch der Handgriff gespart und gleich von außen alles Inwendige niedergemetzelt mit den Gewehren, stellst dir leicht vor, wie viel Munition so über alle Maßen viele es sein muss, um sie alle zu zerschießen über ein Knie hin und drunter weg, aber hier sammelt sich die Vielzahl und da geht es leicht wie alles, sind sie doch eine Nutzlosigkeit, wie es in dieser Abart und dem Stumpfsinn kein weiteres mal eine solche gibt auf diesem Erdball diese Hundskrüppel schlimmer noch als Hurenskrüppel, eine schon lebend nur verwesende und verrottende Scheißangelegenheit, die dich an die untergehende Sonn gemahnt, an's untergehende Abendland wenn das so weitergeht das wird noch mehr wehe tun, als es jetzt einen kurzen Brenner macht wie beim Pflasterabziehen, einzusehen hat es das Volk und wird es auch am End sehend zum Sehen gezwungen und somit heil, wie ein Schäferhund herumhüpft mit dem Kindskopf im Maul hochfreudig und ehrlich, so hüpfen wir in die Hundeschulen hinein und verpflanzen dort für unser Teil hochfreudig und ehrlich die Schäfer über den Jordan hin samt all der Freunde und jedem einzelnen Haar übel erbärmlich egal wo überall lassen sie's mit ihrem Geruch, der dem guten, dem rechtens denkenden und das Seine wahren Menschen das Gefressene hochwandern lässt bei der Spezies so stinkend, dass du dich anspeiben möchtest an Ort und Stelle und kriecht das Vieh daher dann zu dir und will von dir auch noch gestreichelt werden und du hältst bereits die Hand vor den Mund, um nicht vollzupatzeln dich und das Tier mit deinen Innereien, nun das gibt es nicht mehr, weil gehalten wird das Wort, glaubst macht es einen Schnalzer von selbst bei dem Dahinglebe dann täuschst du dich aber gewaltig, nichts schnalzt da oh nein, es

muss schon härter tragen zur Abänderung, da das Ganze so gemacht wie der Körper, der nicht geht noch gehen will trotzig wie ein Kind stampft allseits auf, du hast keine Zeit dazu hey wie jeder weiß, Aufstampfen zu machen wie ein Kleines wenn auch nur, das bestimmst du nicht in dieser Art und Weise genug froh oder stark wie du scheinst in Aufbruch oder Abbruch oder Henschlag raubst dir selbst alle Kräfte, die in diesem Anklang gänzlich ohne Berechtigung, und die Straßen alle sie werden gesäubert, jede Gasse, jeder Weg und alle Zeilen, die breiten und die schmälere, Wienzeile, Wollzeile, Kofferzeile, gehen wir dahin mit so viel Schießgewehren umgehängt und vom Trottoir geschossen den Pudel da, dass es nur so staubt vor Locken, losgelassen den Kugelhagel auf Dobermanns Körper an die Wand gemalt, überall sind wir bis in die Nacht ausgestreut auf ein trainiertes Kampfstierchen ganz scharf und seine Breite machen wir schmal so schnell, dass dein Sehen nicht nachkommt liegt's schon ohne sein Pestgesicht drüben auf der anderen Straßenseite als tiefrote Grinzinger Pizza, da machen wir ein Späßchen kannst Tänzchen nennen wenn man will um so eine Hundskreatur der Klan sehr rhythmisch auch ohne Musik umkreisend kommt ein Feuer drin in den Sinn, geht's wie im Tagada, ruft auch jemand aus zur Motivation des Ganzen, ist es doch würdevoll und recht denkst dir nun ja, was ist das motivierend zur Tötung aufgelegt wie ein gutes Blatt, das wir haben wie springend das Hundsvieh gedrängt da steht in der Mitte fix und ohne Weg in ein Aus, den sie dir ebenso nie lassen und dich nicht weglassen und manchmal musst du einem solchen Tier sogar ausweichen am Gehsteig geh leck einem Hund musst du Freund echt ausweichen, zurückgefickt in's Knie, Beinchen oder in den ganzen Misthaufen, über diesen das Ende hereinbricht grad in einer Endlichkeit, die noch lange nicht begriffen, werden kann, können wir uns Zeit lassen dabei, was wir tun und machen dass sie gedehnt ist die Zeit, die elende Sau, ohne Abstrich gewusst genau wie hinein das Tier umstellt also wie viele das täten und nicht auslassen, das sind gleichermaßen so viele wie wir, denn darum geht's letztlich nicht wahr um ein sogenanntes Ausschalten von ganz rauester Brust her genietet in's Meier, wo es sich abspielt bei allen gleichzeitig scharfgelegt von unten pressierend in einer Drangsalität, die selbst das Scheißen nicht kennt, da geht mehr und eine Mehrigkeit mit viel zu Ballern und Abknallen um sowas ist's längst

geschehen, bevor noch der Gedanke kommt reizgeladen das Geschau mit Weite stets sagt, wer will das, eh niemand, nur machen muss es halt wer einmal oder vielfach an einem Tag, schaut das auch alt aus wie deine Hand Freund und Publikum so alt, dass ein Fuß von dir immer schon im Grab steht eingesunken im Kot und Moder des Leichenhaufens, in dem du stehst selbst angefüllt bereits so halb hin weilst schauen kannst so viel Freiheit geht sich in deinem Hirn nicht aus leider geleidet damit selbst obwohl du könntest hier und heute mitziehen scharrend schaffend eine andere Seinswelt als die diese, scheitert's an dir naturgemäß zeugend das Abbild der Welt festgehalten ein Altes hinein in ein Dasein, das uns umbringt und immer schon umgebracht hat seit Menschen zu denken glauben in diesem Irrsinn sich anmaßt Denken genannt zu werden von all den Hohen und Tiefen und Halbbegabten sowie Festgefahrenen, die dir Wohl macht schwer sag schwer wie schwer geht es noch hinunter dazu und dazumaligst damit in der Sprache, wie sie dir gegeben und du sie bildest über eine Rede hinaus, damit dir jemand folgt, was so gewollt und stabil muss der Mensch inhärent sein aus seinem Fluss aller Sprach heraus, sonst wird er gerottet aus seiner Rolle kompromisslos beendet, ausgeendet, macht nichts mehr so zu sagen, dass ausgeendet ausenden sich, hör doch, ausgeendet aus sich heraus etwas kommt oder bleibt zu jehinüber in Frage hinfert wie ein Vergleich, der hinkt, wie es jeder tut bis in den Tod hinkt jeder Vergleich und weiß selbst nicht, dass er es tut und kann doch nichts machen, außer zu hinken Freund und Publikum zu lehren auflehrend wie eine Schar vor dem genannten Erlöser, der nicht und nicht kommt, auch wenn du ihn anrufst oder ihm schreibst oder bebetest, anzukommen auf dieser verbrunzten Hundserde, da gibt dir niemand einen Millimeter Erlösung gefragt und nicht gewollt von diesem im zu Eingefahrenen, im fleischlich Gewordenen, sind denn diese Unlaute auszuhalten, soll dieser Unlaut des Hundes nicht aufhören evernever alles liebe Sprache, weil's ist dem Tier, das nicht spricht, doch niemand sieht das je ab heute sehen das alle, über die Beendigung samt die andere Richtung hinausgeschaut, oh das wär schad, wenn du das nicht sehen tätst, wir helfen dir ja, wenn dein Hund sich hinlegt, sein Körper ausgeht und aufleert alles aus sich, was durchzuleeren in's Schamhafte sich nur noch verdichtet, um uns alle nicht zu blamieren mit seinem Leben



und das Grab, wenn's ein solches gibt, in der Andacht lächerlich unaufgefordert sich freut darüber mit aus zu sein, wo hatte denn das Lieblein jemals Aufsag viel nicht mehr als arm, wo du sagen wolltest, geh doch heim freiwillig, hat noch gefehlt dir jetzt zum Trost, das kann gesagt werden, weil's aus ist das Leben gekonnt in seiner dämlichen Seele zu sagen mit deinem Vokabular, das so traurig ist oh Freund, warum bist du das Publikum, leergeht lebend und hörend wie ein Ohr hört und sich nicht zumachen traut aus dem Gang des Hörens und trotzdem jetzt aus geboten, es ist Wurscht im Lauf deiner Schuhe, der niemanden interessiert außer wo du tatsächlich gehst mit deinen Arschlochschuhen, die so wenig über dich aussagen wie du selbst, bist ja überflüssig wie eins dieser Hundstrümmen zahm und ungemach und angepasst an Elend und Macht und dich zu ihnen legst und sie warmhältst und ernährst, heute wird dir der Hinweis gegeben, geh heim rasch, gebietend als Untertan deren selbst rauszurinnen schadhaft per se was das ist und du stehst herum und schaust blöd, wie es zu dir passt ad denken, zu dir sei's gesagt, als letzter Tag dieses Tuns, fine al fine bevor's ein Ende gemacht mit Ende, das du dir ja anders ausdenkst, als es ausschaut, die das nicht kapierten, wo das Universum einfach nicht stimmt, also reiß dich zusammen jetzt oder du bleibst zurück, ganz hinten, ganz unten und unter dem untersten Bankerl da hinten im Dreck drin, wir regeln das schon ab heute allumfassend und genau, da schlagen andere Zeiten an mit uns und um, husch husch in Angst schnell nach Haus' wenn dir das zu viel ist dann aber flott, und das Hundsvieh lass besser heraußen, ja heraußen wo auch immer, kette es an den nächsten Laternenpfahl und geh' rasch fort, lass es im Park und lauf davon, mach dich auf in's Heimelige aber allein, denn wir finden dies Tierchen sonst samt dir und das willst du nicht, oh nein, solches willst du sicher nicht.